

Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

planet-beruf.de

Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

MINT for you

Mädchen in MINT-Berufen

Mathematik, Informatik,
Naturwissenschaften und Technik,
oder kurz: MINT. In diesen Bereichen
gibt es spannende Einsatz-
möglichkeiten. Erfahre, wie vielfältig
MINT-Berufe sind.

MINT-Mädchen stellen sich vor

Was haben die folgenden vier Mädchen gemein-
sam? Genau! Sie machen alle eine MINT-Ausbildung.
In dieser Ausgabe berichten sie aus ihrem Alltag.

Seite
8



Kristin

Industriemechanikerin

»Je nach Störung
finde ich eine
passende Lösung.«

Seite
10



Erika

Auszubildende zur
Bauzeichnerin

»Aus einem Bauplan
muss ich herauslesen
können, wie und in
welcher Höhe die da-
rauf eingezeichneten
Leitungen verlaufen.«

Seite
12



Laura

Auszubildende zur
Elektronikerin - Energie-
und Gebäudetechnik

»Ich arbeite oft mit
Messgeräten. Zum
Beispiel führe ich in
Kindertagesstätten
den E-Check durch.«

Seite
14



Samantha

Auszubildende zur
Fachpraktikerin für
Metallbau

»Am liebsten
schweiße ich. Dabei
arbeite ich sehr kon-
zentriert und achte
auf eine ordentliche
Schweißnaht.«

Mit MINT-Berufen in eine sichere Zukunft

Für die Digitalisierung und den Klimaschutz sind MINT-Berufe ge-
fragter denn je! In der IT- und Elektro-Branche kannst du in vielen
Berufen durchstarten und beispielsweise unsere nachhaltige Ener-
gieversorgung mitgestalten. Du hast Lust auf MINT? Du bist gut in
Mathematik, Physik, Informatik oder Werken? Dann schau dir die
MINT-Berufe an und finde die Ausbildung, die zu dir passt!

Lust, dein Wissen zu testen?

Unter planet-beruf.de » Was will ich? Was
kann ich? » Was kann ich? » Meine Stärken
kannst du Fragen zum Heft in einem MINT-
Quiz beantworten. Los geht's!



Inhalt

MINT-Mädchen stellen sich vor	2
Lerne die MINT-Mädchen Kristin, Erika, Laura und Samantha kennen.	
Querbeet in MINT	4
Erfahre hier mehr aus dem MINT-Bereich. Von MINT-Veranstaltungen bis hin zu spannenden Fakten.	
Mach mit beim Girls' Day!	6
Informiere dich über den Aktionstag für Mädchen. Jona erzählt dir von ihrem Girls' Day.	
Was verbirgt sich hinter MINT?	7
Lia war als Reporterin für die YouTube-Serie „MINT auf Mission“ unterwegs.	
Von Technik begeistert	8
Kristin arbeitet als Industriemechanikerin in der Fertigung von Fahrzeugteilen.	
Meine Zeichnung, mein Plan, meine Wasserleitung	10
Erika zeichnet gerne und wollte eine Ausbildung mit viel Praxis. Sie wird Bauzeichnerin.	
Begeisterung für Elektrotechnik	12
In ihrer Ausbildung zur Elektronikerin der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik hat Laura viel Abwechslung.	
»Ich fühle mich sehr wohl in meinem Beruf!«	14
Samantha macht eine Ausbildung zur Fachpraktikerin für Metallbau. Ihre Lieblingsaufgabe: Schweißen.	
Licht aus? Licht an!	16
Carina hat sich zur Elektrotechnikermeisterin und Betriebswirtin weitergebildet.	
Mit den Berufswahl-Tools zum MINT-Beruf	18
Finde mit den Tools heraus, ob MINT-Berufe etwas für dich sind.	

Impressum

Herausgeber
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Redaktion/Verlag
Redaktion planet-beruf.de
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg
Tel.: 0911 9676-310
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

Redaktionsschluss
November 2022

Grafische Gestaltung
LATERNA Design GmbH & Co. KG

Druck
Frank Druck GmbH & Co. KG, Preetz

Fotos
BMBF/MINTmagie (S. 7 unten), CJD Kirchheim / Teck (S. 2 rechts, S. 14–15), Tanja Elm (S. 16 oben), PETTER INGENIEURE GmbH (S. 2 links mittig, S. 10–11), privat (S. 6 unten, S. 7 Mitte), Robert Bosch GmbH (S. 2 links, S. 8–9), soul photo (S. 16 unten, S. 17), the Good Evil GmbH (S. 4), BW Bildung und Wissen und Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: Nicht immer haben die abgebildeten Personen etwas mit dem dargestellten Sachverhalt zu tun.

Gesamtauflage
290.000

Copyright 2023 für alle Inhalte
© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, sowie jede Nutzung der Inhalte mit Ausnahme der Herstellung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichtsgebrauch in Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellenangabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Bezugsmöglichkeiten

Einzelexemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit erhältlich.

ISSN 1868-3037



Querbeet in MINT

MINT ist vielfältig! Wissenswertes zu Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik findest du hier.

MINT entdecken

Schon mal was von Zombie-Ameisen gehört? Oder hast du eine Idee, was mit der Maßeinheit „Olf“ gemessen wird? Stell dein Wissen unter Beweis und mache das Quiz **SuperMINT**. Am Ende des Quiz wartet noch eine Überraschung auf dich. Du findest das Quiz unter www.mintmagie.de.



Sei super – wie Serena Supergreen!

Im Spiel **Serena Supergreen und der abgebrochene Flügel** begleitest du Serena Supergreen auf dem Weg zum Traumurlaub, löst dabei knifflige Aufgaben und lernst Wissenswertes über erneuerbare Energien. Das kostenlose Spiel findest du in den Appstores für Android und iOS, mehr Infos gibt es hier: serena.thegoodevil.com/play

Den Alltag erforschen

Prinzessinnen tragen nur schöne Kleider und warten auf ihren Prinzen? Von wegen! In dem Videoformat **Princess of Science** wird experimentiert und erklärt. Die „Prinzessinnen“ sind Johanna, Patrizia und Linh. Sie sind Wissenschaftlerinnen und moderieren die Sendung. Dabei zeigen sie, wie viel Wissenschaft im Alltag steckt. Außerdem erklären sie, wieso der Touchscreen von deinem Smartphone deinen Finger erkennt oder wie Schallwellen entstehen. Alle Folgen gibt es in der ZDF-Mediathek: www.zdf.de » „Princess of Science“ in das Suchfeld eingeben

Von der Idee zur App

Apps helfen dir im Alltag und lösen sogar Probleme. Gab es schon mal eine Situation, in der du eine bestimmte App nutzen wolltest, aber keine passende finden konntest? Das Programm **Technovation Girls Germany** bietet dir die Gelegenheit, deine eigene App-Idee umzusetzen. Für die Entwicklung benötigst du keinerlei Vorkenntnisse im Programmieren. Du lernst im Kurs, wie aus deiner Idee Schritt für Schritt eine fertige App wird. Anmelden kannst du dich – auch gerne zusammen mit Freundinnen – unter: www.technovationchallenge.de



MINT-Berufe finden

MINT-Berufe entdeckst du in diesem Heft und auf planet-beruf.de » **Berufe finden** » **MINT-Ausbildungsberufe**.

Ein zweiter Blick lohnt sich

Hättest du gewusst, dass **Geomatiker/innen** Daten zur räumlichen Lage eines Objekts, wie zum Beispiel von Gebäuden oder Flurstücken, erheben und verarbeiten? Oder, dass eine **Medizinische Technologin** oder ein **Medizinischer Technologie für Radiologie** Krankheiten erkennt, indem sie oder er den menschlichen Körper durchleuchtet? Vielleicht fragst du dich manchmal, was hinter einer ungewöhnlichen oder kompliziert klingenden Berufsbezeichnung steckt? Lass dich nicht von der Berufsbezeichnung verwirren, sondern achte auf den Inhalt. Informiere dich dazu auf planet-beruf.de » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**.

IdeenExpo – Schon gewusst?

Die **IdeenExpo** ist Europas größtes Jugend-Event für Technik und Naturwissenschaften. Egal, ob Robotik oder nachhaltiges Neuverwerten von Abfällen (Upcycling), das Event bringt MINT zur dir nach Hause: Die Messe findet 2023 digital statt. Mehr Infos: www.ideenexpo.de

Mach mit beim Girls' Day!

Interessierst du dich für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, kurz: MINT-Berufe? Dann nutze den Girls' Day und schnuppere in diese Berufe rein!



Der Zukunftstag für Mädchen

Am **27. April 2023** können Schülerinnen ab der 5. Klasse MINT-Berufe entdecken. Die Angebote finden vor Ort und digital statt. Du möchtest mehr zum Girls' Day erfahren und wissen, wie du daran teilnehmen kannst? Dann schau dir dazu die Erklärungsfilme an unter: www.girls-day.de » **Erklärungsfilme**

Finde heraus, was zu dir passt

Mit dem Girls' Day-Radar findest du heraus, welche Angebote es für dich gibt. Unter www.girls-day.de » **Radar** kannst du nach Unternehmen suchen, die am Aktionstag teilnehmen. Hast du ein interessantes Angebot entdeckt? Kläre mit deinen Eltern und deiner Schule ab, ob du teilnehmen darfst. Das Freistellungsformular findest du unter: www.girls-day.de » **Mädchen** » **Wie mitmachen?** » **So geht's**

Sei MINT, mach mit!

Du hast die Einwilligung deiner Eltern und der Schule? Dann registriere dich unter www.girls-day.de » **Mädchen** » **Wie mitmachen?** » **So geht's** und sichere dir deinen Platz für den Girls' Day. Klicke auf das Angebot, das dich interessiert, und melde dich an.

Suche dir deinen eigenen Girls' Day-Platz

Du interessierst dich für ein bestimmtes Unternehmen, kannst es aber mit dem Radar nicht finden? Kein Problem! Frage selbst bei dem Unternehmen nach, ob du den Girls' Day dort verbringen darfst.



Jona (19) hat am Girls' Day teilgenommen:

»Zeichnen war schon immer mein Ding. Deshalb habe ich mich beim Girls' Day für das Online-Angebot 3D-Animation und Visual FX entschieden. Hier habe ich Figuren gezeichnet, wie zum Beispiel Mickey Maus. Bis dahin war ich mir nicht sicher, ob ich das später auch beruflich machen möchte. Seit dem Girls' Day weiß ich, dass mir solche Aufgaben gefallen.«

Du hast noch Fragen?

Dann hilft dir das Girls' Day-Team gerne weiter:
Telefon: 0521 106-7357 (Mo-Fr von 9-16 Uhr)
E-Mail: info@girls-day.de

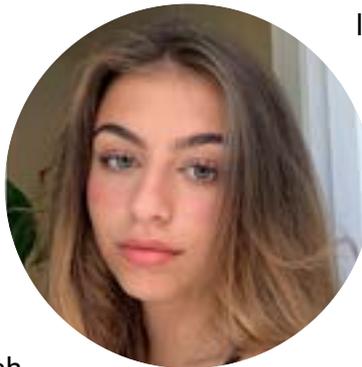
Was verbirgt sich hinter MINT?

MINT-Berufe sind nur etwas für Computer-Nerds und Mathe ist langweilig? Irrtum! In der YouTube-Serie „MINT auf Mission“ kannst du dich vom Gegenteil überzeugen. Dort ist Lia (18) als „MINT auf Mission“-Reporterin den Vorurteilen auf den Grund gegangen.



Videos zu MINT-Berufen

MINT auf Mission ist eine 24-teilige Web-Videoserie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). In jeder Folge wird ein anderer Beruf vorgestellt. Vier junge Reporterinnen und Reporter interviewen Menschen aus verschiedenen MINT-Berufen. Lia ist eine von ihnen. „Da waren Berufe dabei, von denen ich vorher noch nie etwas gehört hatte“, erzählt sie.



Lia nimmt MINT-Berufe unter die Lupe.

lung von Kleidung auch Mathe wichtig ist, um beispielsweise Stoffmengen zu berechnen. „Sehr interessant fand ich auch den Beruf Süßwarentechnologin. Sie ist von der Herstellung von Süßigkeiten bis zum fertigen Produkt dabei, bedient Maschinen und verpackt Produkte. Sie nascht nicht nur den ganzen Tag Süßigkeiten“, meint Lia und lacht.

Als „MINT auf Mission“-Reporterin hat Lia viele Frauen in MINT-Berufen kennengelernt. Sie hat zum Beispiel im

Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) zukünftige Raumfahrerinnen beim Training für den Aufenthalt im Weltall beobachtet. „Ich weiß jetzt, dass es keine Berufe gibt, die ausschließlich für ein Geschlecht bestimmt sind. Es gibt einfach nur Berufe, in denen mehr Männer oder mehr Frauen arbeiten“, erklärt sie.

Tauche ein in die MINT-Welt

Ausgestattet mit Kamera und Mikrofon war Lia zum Beispiel in einem Modeunternehmen unterwegs. Hier hat sie eine Bekleidungstechnische Assistentin getroffen, die Spannendes über den Ausbildungsberuf berichtete. Lia weiß jetzt, dass bei der Herstel-

Film ab!

Alle 24 Videos von **MINT auf Mission** findest du auf dem YouTube-Kanal von #MINTmagie: www.youtube.com/MINTmagie/videos



Mehr Infos

Auf dem Instagram-Kanal von #MINTmagie gibt es regelmäßig neuen Content zum Thema MINT.

Von Technik begeistert



Job inside: Industriemechanikerin

Durch den Girls' Day wurde Kristin (23) auf Ausbildungsberufe im technischen Bereich aufmerksam. Heute arbeitet sie als ausgebildete Industriemechanikerin bei der Robert Bosch GmbH am Standort Nürnberg.

Kristin hat gelernt, wie sie Spannung, Strom und Widerstand in elektrischen Schaltungen prüft.

Über den Girls' Day zur Ausbildung

Kristin hat es ihrem Vater zu verdanken, dass handwerkliches Geschick ihr fast schon in die Wiege gelegt wurde. „Er hat Tischler gelernt und ist handwerklich sehr begabt“, erzählt Kristin. Zuhause hat sie ihm bei handwerklichen Holzarbeiten schon immer geholfen und dabei viel gelernt.

Der Wunsch nach einer Ausbildung, bei der sie mit Werkzeug etwas montiert oder bearbeitet, war daher für sie naheliegend. In der Schule hat Kristin über den Aktionstag Girls' Day ihren späteren Ausbildungsbetrieb kennengelernt. Besonders die Ausbildungen im technischen Bereich haben ihr dort von der ersten Sekunde an gefallen. Die Entscheidung für die Ausbildung als Industriemechanikerin fiel ihr deshalb sehr leicht.

»Je nach Störung finde ich eine passende Lösung.«

Gute Zusammenarbeit mit den Kollegen

Kurz vor Beginn der Ausbildung hatte Kristin doch etwas Bedenken, denn in diesem Beruf hat sie hauptsächlich männliche Kollegen. Sie ließ sich dadurch aber nicht von ihrem Berufswunsch abbringen. Bis heute hat sie ihre Entscheidung nicht bereut. „Von Anfang an war es nie ein Problem, mit überwiegend männlichen Kollegen zu arbeiten“, schildert Kristin. Im Gegenteil: „Wenn ich schwere Bauteile tragen muss, sind meine Kollegen immer hilfsbereit“, fügt sie hinzu.



Kristin wollte unbedingt einen technischen Beruf erlernen.

Einsatzort Fertigung

Kristin hat ihre Ausbildung mittlerweile abgeschlossen und ist in der Fertigung tätig. Als Industriemechanikerin repariert sie nun Produktionsanlagen, mit denen Getriebeteile für Kraftfahrzeuge hergestellt werden. Wenn sich bei der Produktion etwas ändert, beispielsweise wenn etwas anderes produziert werden soll, rüstet Kristin die Anlagen entsprechend um. Der Bereich Fertigung hat sie schon in der Ausbildung sehr interessiert.

Besondere Stärken gefordert

Am meisten Spaß machen Kristin die Herausforderungen, die ihr jeden Tag aufs Neue begegnen. „Eine Maschine läuft nicht immer gleich oder hat nicht immer den gleichen Fehler. Je nach Störung finde ich eine passende Lösung“, erklärt Kristin. Dafür benötigt sie mechanisch-technisches Verständnis. Räumliches Denken braucht Kristin, damit sie technische Zeichnungen und Pläne gut lesen kann. Denn sie muss die Bauteile für eine Anlage genau nach Plan zusammenfügen.

Hier arbeiten Industriemechanikerinnen

Als Industriemechanikerin arbeitest du in Werkhallen, in Produktionshallen oder Werkstätten von Unternehmen.

Mögliche Branchen sind:

- » Metall, Maschinenbau
- » Fahrzeugbau, Fahrzeuginstandhaltung
- » Chemie, Pharmazie

So kann es nach der Ausbildung weitergehen

Willst du auch die Ausbildung zur Industriemechanikerin machen? Danach kannst du dich zum Beispiel zur Industriemeisterin der Fachrichtung Metall oder auch zur Technikerin der Fachrichtung Maschinentechnik weiterbilden.

Mehr Infos zu den verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten findest du unter: berufenet.arbeitsagentur.de » **Industriemechaniker/in** » **Berufsperspektiven** » **Aufstiegsweiterbildung**

Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: dual in Betrieb und Berufsschule

Dauer: 3,5 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Betriebe stellen überwiegend Ausbildungsanfänger/innen mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Alternativen z.B.:

- » Fertigungsmechaniker/in
- » Feinwerkmechaniker/in
- » Konstruktionsmechaniker/in
- » Mechatroniker/in
- » Werkzeugmechaniker/in

Mehr Infos:

planet-beruf.de » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**



An der Drehmaschine prüft Kristin das Werkstück, das sie zuvor hergestellt hat.

Meine Zeichnung, mein Plan, meine Wasserleitung



Job inside: Bauzeichnerin

Erika (24) ist im 2. Ausbildungsjahr zur Bauzeichnerin im Ingenieurbüro für Tiefbau PETTER INGENIEURE GmbH in Neumarkt (Oberpfalz). Ihr Schwerpunkt ist Tief-, Straßen- und Landschaftsbau.

Manchmal sieht sich Erika die Baustelle vor Ort an.

planet-beruf.de: Wie bist du auf die Ausbildung zur Bauzeichnerin aufmerksam geworden?

Erika: Ein Freund von mir ist Bauzeichner. Wenn er von seiner Arbeit erzählt hat, fand ich das immer sehr spannend. Außerdem wollte ich auf jeden Fall etwas Technisches machen. Ich habe mich schon als Kind sehr für Technik interessiert und auch gerne gezeichnet.

planet-beruf.de: Wie ist deine Ausbildung aufgebaut?

Erika: In meinem Ausbildungsbetrieb durchlaufe ich unsere verschiedenen Abteilungen, zum Beispiel Abwasser, Wasserversorgung oder Straßenbau. So bekomme ich einen Einblick in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche der Tiefbauplanung. In der Berufsschule wird mir wichtiges Grundwissen rund um den Bau vermittelt, beispielsweise zum Baugrund. Im dritten Ausbildungsjahr geht es dann speziell um den Tiefbau, wie den Straßenaufbau.

planet-beruf.de: Was sind typische Aufgaben?

Erika: Aktuell arbeite ich in der Wasserversorgung. Ich zeichne am PC Pläne für eine neue Wasserleitung. Vom Projektleiter bekomme ich die dafür wichtigen Informationen. Ich berechne beispielsweise, wie tief eine Wasserleitung im Baugrund liegen muss. Erst dann kann die Leitung verlegt werden. Sobald mein Projekt fertig gebaut ist, erstelle ich einen Ordner mit allen wichtigen Informationen. Enthalten sind zum Beispiel Bestandspläne, Notizen von der Baustelle oder Lieferscheine.

planet-beruf.de: Gibt es bestimmte Schulfächer, in denen man gut sein sollte?



Erika macht ihr Hobby zum Beruf.

Erika: Ja, Mathematik und Physik sind wichtig, ebenso wie Technisches Zeichnen.

planet-beruf.de: Welche Stärken sind hilfreich für die Ausbildung?

Erika: Wer den Beruf erlernen möchte, sollte mechanisch-technisches Verständnis mitbringen. Dadurch verstehe ich beispielsweise, wie das Abwassersystem in einer ganzen Stadt funktioniert. Aus einem Bauplan muss ich herauslesen können, wie und in welcher Höhe die darauf eingezeichneten Leitungen verlaufen. Hierbei ist räumliches Denken sehr wichtig.

planet-beruf.de: Was gefällt dir an deiner Ausbildung besonders?

Erika: Das Zeichnen am Computer macht mir viel Spaß. Ich freue mich schon darauf, wenn erste Projekte, für die ich Pläne gezeichnet habe, fertig gebaut sind und ich sie draußen sehen kann.

»Die Ausbildung passt zu allen, die gerne zeichnen.«

planet-beruf.de: Wem empfehlst du diese Ausbildung?

Erika: Die Ausbildung passt zu allen, die gerne zeichnen, Baustellen spannend finden und sich für die Planung dahinter interessieren.

Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: dual in Betrieb und Berufsschule

Dauer: 3 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Betriebe stellen überwiegend Ausbildungsanfängerinnen mit mittlerem Bildungsabschluss oder mit Hochschulreife ein.

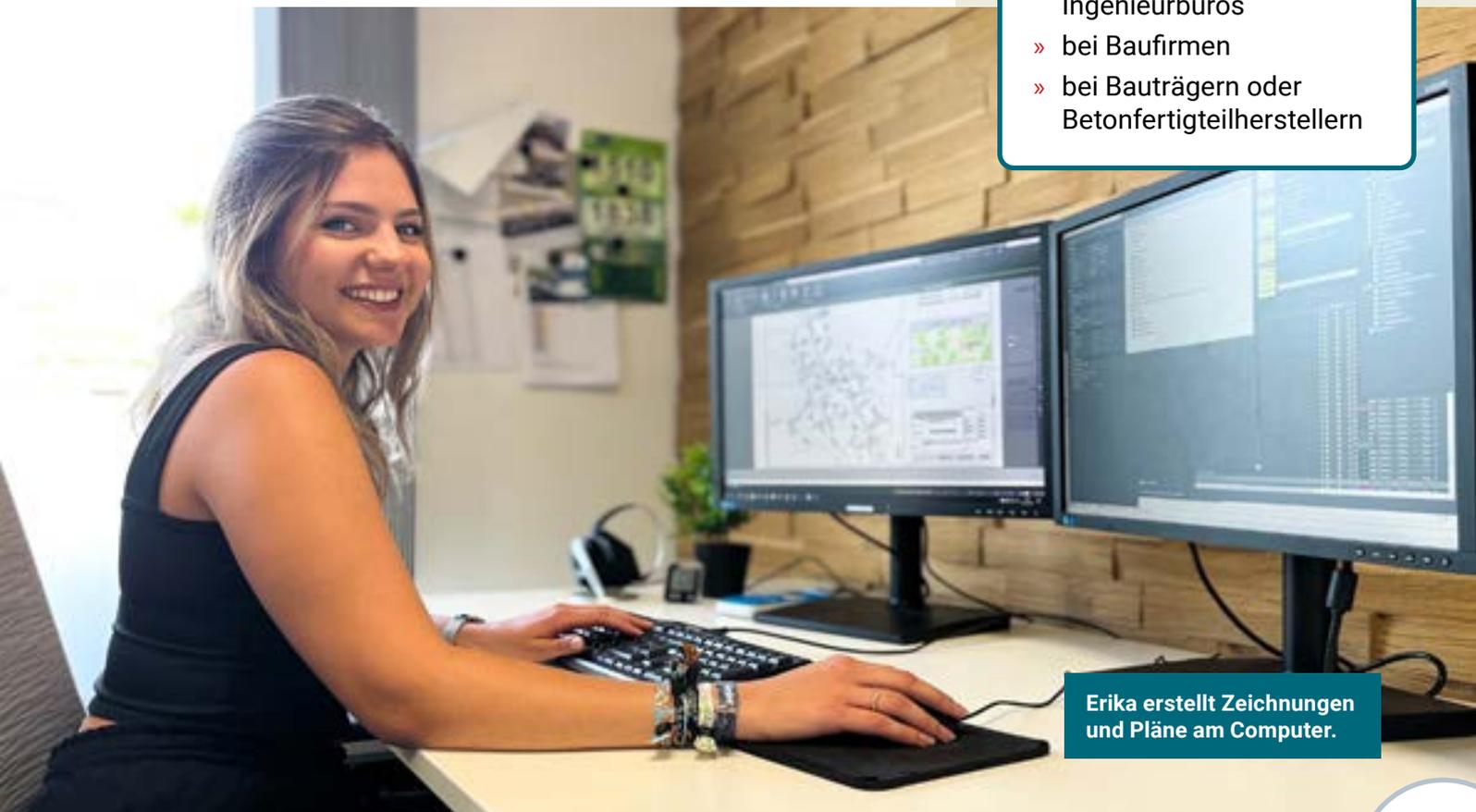
Alternativen z.B.:

- » Technische/r Systemplaner/in
- » Technische/r Produktdesigner/in

Mehr Infos: planet-beruf.de »
Berufe finden » Berufe A-Z

Hier arbeiten Bauzeichnerinnen

- » bei Bauämtern
- » in Architektur- und Ingenieurbüros
- » bei Baufirmen
- » bei Bauträgern oder Betonfertigteilherstellern



Erika erstellt Zeichnungen und Pläne am Computer.

Begeisterung für Elektrotechnik

Als Elektronikerin lernst du, wie man zum Beispiel Steckdosen, Sicherungen und Schaltungen austauscht.

Job inside: Elektronikerin – Energie- und Gebäudetechnik

Mit Schaltkreisen, Steckdosen und Telefonanlagen kennt sich Laura bestens aus. Die 20-Jährige befindet sich im 2. Ausbildungsjahr zur Elektronikerin der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik bei der Heckenmüller Elektro GmbH in Schmitten (Hessen).



Voller Einsatz vor Ort

Ein typischer Arbeitstag beginnt für Laura, indem sie mit ihrem Chef ihre Aufgaben für den Tag bespricht. Anschließend wählt sie im Lager die Materialien für den jeweiligen Auftrag aus. Bevor Laura zur Kundin oder zum Kunden fährt, zieht sie ihre Sicherheitsschuhe und ihre Arbeitskleidung an.

Vor Ort bei den Kundinnen und Kunden repariert sie kaputte Sprechanlagen, tauscht Steckdosen, Sicherungen und Schalter aus. Da Laura dazu auf Leitern steigt, ist es gut, dass sie schwindelfrei ist. Laura erzählt: „Ich arbeite oft mit Messgeräten. Zum Beispiel führe ich in Kindertagesstätten den E-Check durch. Dabei prüfe ich, ob die elektrischen Anlagen in Ordnung sind oder ob sie modernisiert werden müssen. Ich habe auch schon bei der Elektroinstallation in zwei neuen Fertighäusern mitgeholfen.“

»Man sollte ein kommunikativer Mensch sein.«

Immer auf Tour

Einen Teil ihrer Aufträge bearbeitet Laura in der Gemeinde Schmitten, dem Firmensitz ihres Ausbildungsbetriebs. Viele Aufgaben führen sie aber auch in das nahegelegene Frankfurt. Laura ist deshalb häufig mit dem Auto unterwegs. Sie stört das nicht: „So komme ich viel herum. Ein Führerschein ist zwar keine Zugangsvoraussetzung für die Ausbildung, aber im späteren Berufsalltag sehr wichtig.“

Kundinnen und Kunden beraten

Laura hat täglich Kontakt zu Kundinnen und Kunden, die sie über notwendige Reparaturen oder anfallende Arbeiten aufklärt. „Für eine Ausbildung zur Elektronikerin in einem Handwerksbetrieb sollte man ein kommunikativer Mensch sein“, rät Laura. Wenn eine Kundin oder ein Kunde beispielsweise mit einem Plan nicht einverstanden ist, sucht Laura eine kundenorientierte Lösung. „Dafür muss ich

mich in die Kunden hineinversetzen und manchmal auch kreativ sein“, meint sie.

Auf dem neuesten Stand der Technik sein

Laura gefällt ihre Arbeit: „Ich habe viel Abwechslung, zum Beispiel durch die Arbeit auf verschiedenen Baustellen.“ In der Berufsschule macht ihr Installationstechnik am meisten Spaß, denn sie erstellt gerne Schaltpläne. Sie lernt dort aber noch viel mehr: „Ich lerne auch, wie ich Schaltungen programmiere. Ich bekomme einen Einblick in viele verschiedene Bereiche, zum Beispiel, wie man Smart-Home-Systeme plant. Hier sind Heizung, Licht, Alarmanlage und Telefon miteinander vernetzt und lassen sich über eine App steuern.“ Laura lernt in der Berufsschule auch, Ladestationen für Elektro-Autos zu planen und zu installieren. Damit ist sie für die Zukunft gut vorbereitet.

Mädchen mit Interesse am Handwerk empfiehlt Laura einen Probetag oder ein Praktikum in einem Betrieb: „Dadurch könnt ihr testen, ob euch die Tätigkeit gefällt.“

So kann es nach der Ausbildung weitergehen

Nach der Ausbildung kann Laura sich zum Beispiel zur Elektrotechnikermeisterin weiterbilden. Da Laura die Fachhochschulreife hat, kann sie auch studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Elektrotechnik erwerben.

Ein Studium ist nach der Ausbildung auch ohne Fachhochschulreife möglich: Entweder mit erfolgreichem Ausbildungsabschluss und mehrjähriger Berufserfahrung oder nach einer Weiterbildung, zum Beispiel als Handwerksmeister/in.

Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: dual in Betrieb und Berufsschule

Dauer: 3,5 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Ausbildungsanfänger/innen mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Alternativen z.B.:

- » Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration
- » Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- » Elektroanlagenmonteur/in

Mehr Infos: planet-beruf.de »
Berufe finden » Berufe A-Z



Du arbeitest auch bei Kundinnen und Kunden vor Ort.

»Ich fühle mich sehr wohl in meinem Beruf!«



Job inside: Fachpraktikerin – Metallbau (§66 BBiG / §42r HwO)

Vor der Ausbildung zur Fachpraktikerin für Metallbau im CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands) war Samantha bereits als Friseurin tätig. Lies hier, wie sie zum CJD kam.

Das Schweißen ist Samanthas Lieblingsaufgabe.

planet-beruf.de: Warum hast du dich für die jetzige Ausbildung entschieden?

Samantha: Ich habe vorher als Friseurin gearbeitet. Allerdings habe ich auf Farben und Blondierungen allergisch reagiert. Dazu kamen noch weitere, schwerere gesundheitliche Beeinträchtigungen. Deshalb wurde ich schließlich für berufsunfähig erklärt.

planet-beruf.de: Wie ging es für dich danach weiter?

Samantha: Da ich meinen alten Beruf nicht mehr ausüben durfte, wollte ich mich umorientieren. Dafür habe ich einen Umschulungsantrag bei der Reha-Beratung gestellt, also bei der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe meiner Agentur für Arbeit.

planet-beruf.de: Und warum hast du dich für eine Ausbildung im Metallbereich entschieden?

Samantha: Ich habe über die Berufsberatung einen Test zu meinen Stärken gemacht. Bei den Rechenaufgaben und bei den Aufgaben zum mechanisch-

technischen Verständnis habe ich gut abgeschnitten. Außerdem hat mir das Taggespräch in der Metallwerkstatt des CJD gut gefallen.

planet-beruf.de: Wie bist du zum CJD Kirchheim/Teck gekommen?

Samantha: Aus Eigeninitiative und durch die Sozialarbeiterin, die mich damals betreut hat. Das CJD Kirchheim/Teck ist in meiner Nähe. Außerdem gibt es mir Halt, dass ich meinen Freundeskreis nicht verliere.

planet-beruf.de: Wie ist deine Ausbildung aufgebaut?

Samantha: Im ersten Ausbildungsjahr habe ich vier Tage in der Woche die Berufsschule besucht. Einen Tag pro Woche war ich im Betrieb. Im zweiten und



Die Arbeit mit Metall gehört zu Samanthas Stärken.

dritten Ausbildungsjahr habe ich vor allem im Betrieb gearbeitet und hatte alle 14 Tage je drei Tage Unterricht. Gegen Ende der Ausbildung bin ich einen Tag in der Woche zur Prüfungsvorbereitung in der Berufsschule.

planet-beruf.de: Welche Förderungs- und Begleitungsangebote gibt es im CJD?

Samantha: Es gibt Sozialarbeiter, die unterstützen die Auszubildenden im Alltag und helfen bei verschiedenen Problemen. Für Azubis, die Schwierigkeiten mit dem Lernstoff haben, gibt es Nachhilfe, zum Beispiel in Mathematik.

planet-beruf.de: Was sind typische Aufgaben in deiner Ausbildung?

Samantha: Ich lerne beispielsweise, wie man ein Geländer zusammenbaut oder die Schablonen dafür herstellt. Ich habe schon auf Baustellen Balkongeländer montiert und abgebaut. Am liebsten schweiße ich. Dabei arbeite ich sehr konzentriert und achte auf eine ordentliche Schweißnaht.

planet-beruf.de: Du bist also zufrieden mit deiner Ausbildung?

Samantha: Ja, denn ich fühle mich in dem Beruf sehr wohl und die Arbeit macht mir viel Spaß.

Erfolgreicher Berufseinstieg

Wenn du eine Einschränkung oder Behinderung hast oder dein Schulabschluss für deinen Wunschberuf nicht ausreicht, wende dich an die Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit. Sie hilft dir bei einem erfolgreichen Berufseinstieg und sucht mit dir einen Ausbildungsberuf, der zu dir passt. Vereinbare einen Termin über das Online-Kontaktformular:

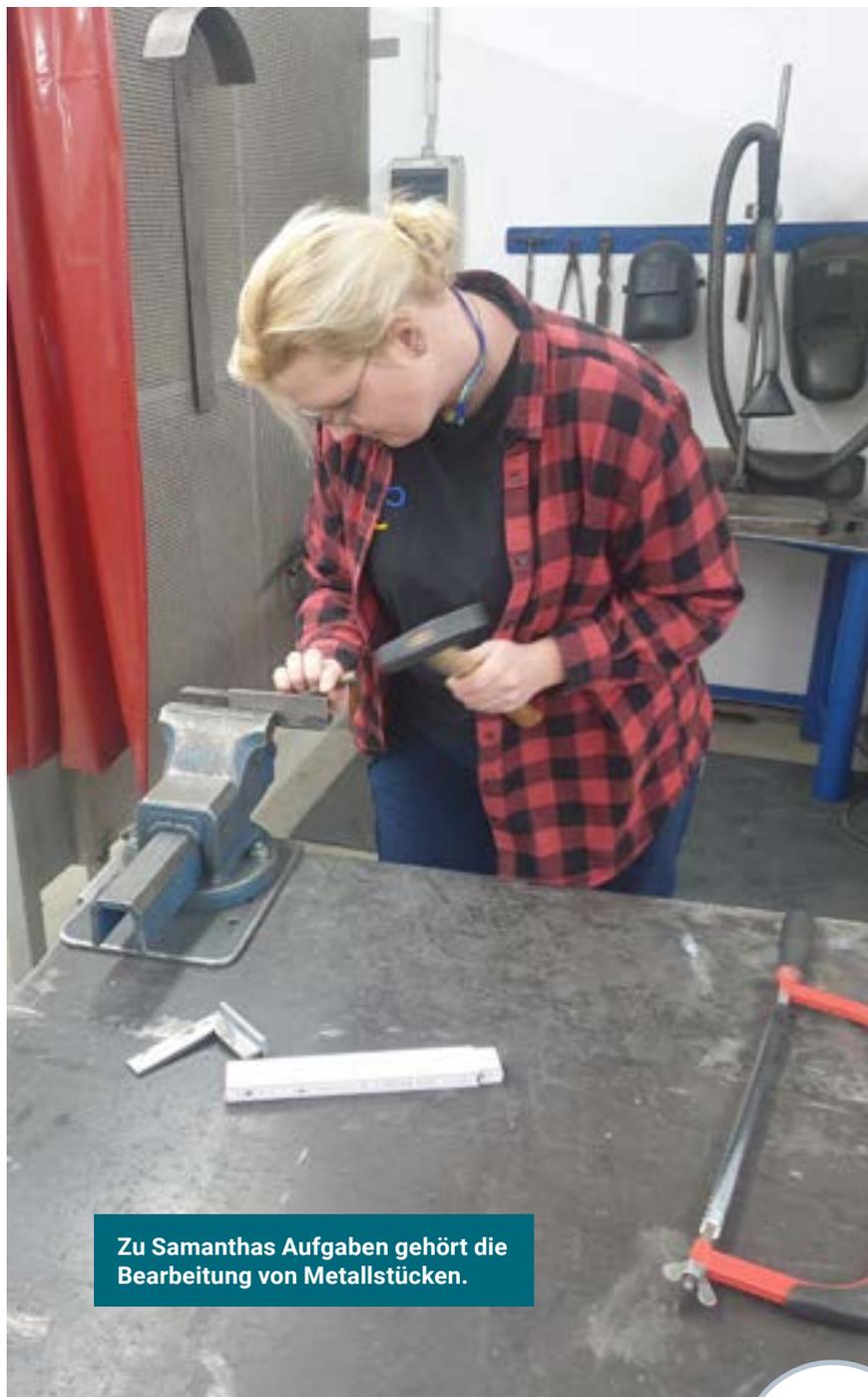
www.arbeitsagentur.de/kontakt

Junge Menschen mit einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung können ihre Ausbildung in einer Einrichtung der beruflichen Rehabilitation machen, etwa in einem Berufsbildungswerk oder wie Samantha beim CJD. Hier wirst du unterstützt und gefördert.

Unterstützung durch die Assistierte Ausbildung (AsA)

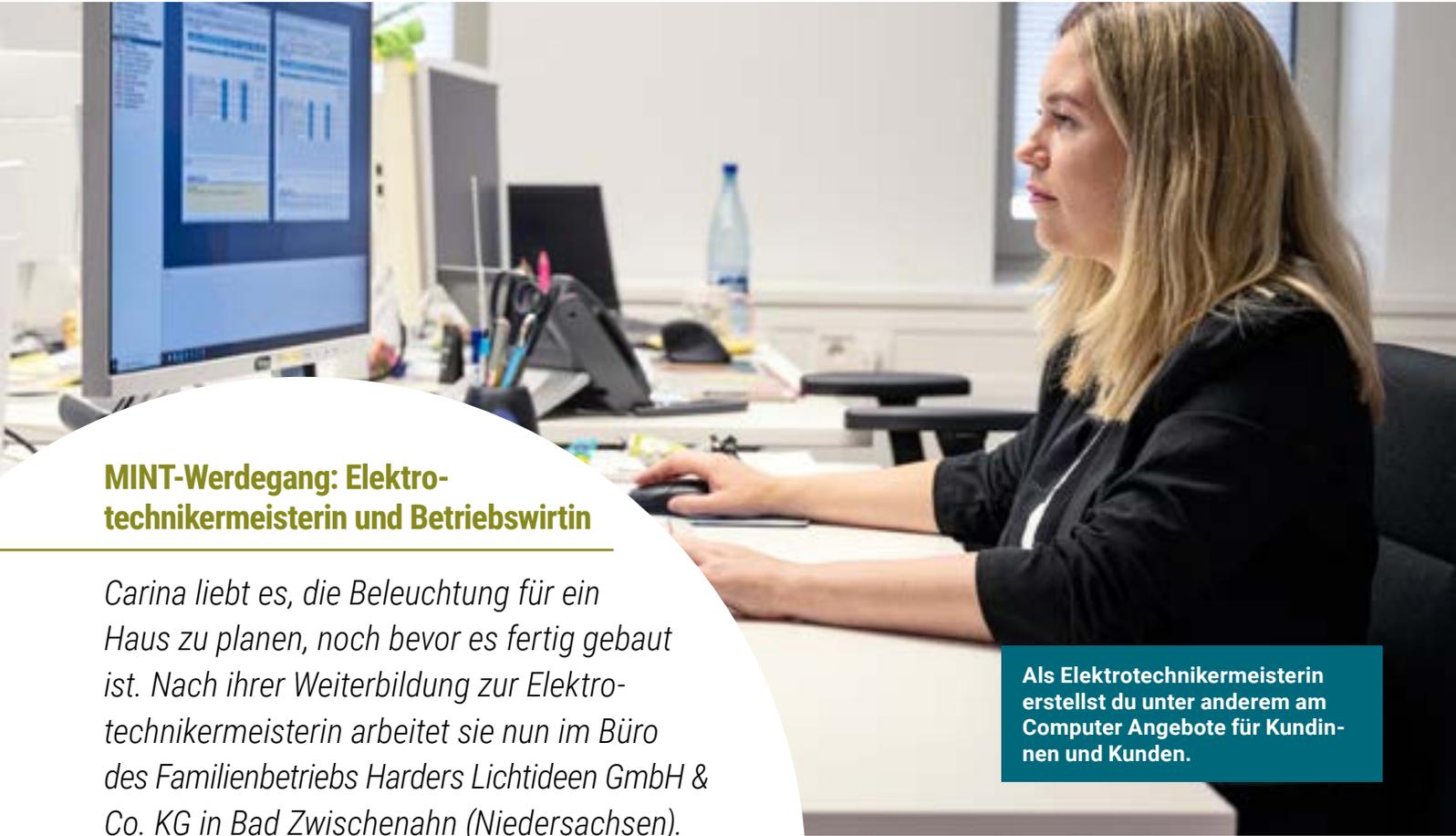
Du hast Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden oder Probleme in der Ausbildung? Die AsA hilft dir bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz und unterstützt dich beim Bewerbungsprozess. Auch während der Ausbildung steht sie dir zur Seite, beispielsweise durch Förderunterricht und persönliche Begleitung.

Frag bei deiner Berufsberatung nach Unterstützung durch die Assistierte Ausbildung.



Zu Samanthas Aufgaben gehört die Bearbeitung von Metallstücken.

Licht aus? Licht an!



MINT-Werdegang: Elektro-technikermeisterin und Betriebswirtin

Carina liebt es, die Beleuchtung für ein Haus zu planen, noch bevor es fertig gebaut ist. Nach ihrer Weiterbildung zur Elektro-technikermeisterin arbeitet sie nun im Büro des Familienbetriebs Harders Lichtideen GmbH & Co. KG in Bad Zwischenahn (Niedersachsen).

Als Elektrotechnikermeisterin erstellst du unter anderem am Computer Angebote für Kundinnen und Kunden.

Lieber Werkstatt statt Schreibtisch

Zunächst besuchte Carina nach dem mittleren Schulabschluss ein Gymnasium. Jedoch stellte sie fest, dass sie den Nachmittag lieber in der Elektro-Werkstatt ihres Vaters verbrachte und bei der Reparatur von Lampen zuschaute, als nur am Schreibtisch zu sitzen. Dadurch wurde ihr klar: „Ich muss nicht studieren wie meine Freundinnen.“ Sie entschloss sich daher für die Ausbildung zur Elektronikerin der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.

Mehr Planung durch Weiterbildung

Direkt im Anschluss an ihre Ausbildung bildete Carina sich zur Elektrotechnikermeisterin und danach zur Betriebswirtin nach der Handwerksordnung weiter. Nun leitet sie mit ihrem Vater den Familienbetrieb. Das kaufmännische Wissen aus den Weiterbildungen hilft ihr dabei. Carinas Tätigkeiten haben sich verändert: Während der Ausbildung hat sie beispielsweise die Elektronik in Neubauten ins-

talliert, Leitungen verlegt und den Neubau an das Stromnetz angeschlossen. Nun betreut sie Kundinnen und Kunden und plant die Beleuchtung in Gebäuden. Carina ist jetzt weniger auf Baustellen unterwegs und arbeitet mehr im Büro.



Carina macht die Projektplanung Spaß.

Leidenschaft für Licht

Die neuen Aufgaben gefallen Carina: Besonders die Lichtplanung macht ihr Spaß. Ihre Augen leuchten, wenn sie erzählt, dass es bei ihren Planungen vor allem um Stimmungen geht, die durch die Art und Lage der Lichter erzeugt werden. „Wie zum Beispiel helles, weißes Licht für Reinigungsarbeiten oder sanftes Licht für einen gemütlichen Fernsehabend“, zählt sie auf.

Voll vernetzt

Sogenannte Smart-Home-Systeme spielen in ihrer Arbeit eine große Rolle. Das bedeutet, dass elektrische Geräte im Haus über das Internet und mithilfe einer App vernetzt sind. „Oft herrscht die Vorstellung, dass man ein Smart-Home mit einer App wie mit einer Fernbedienung an und ausschalten kann. Doch es ist viel mehr als das: Ich stelle das gesamte Haus auf die eigenen Wünsche ein. Die Temperatur wird zum Beispiel automatisch so gesteuert, dass die Heizung nur dann hochschaltet, wenn ich zuhause bin.“

Carina freut sich jedes Mal, wenn sie so ein Projekt betreut, von der Planung bis zu dem Moment, in dem die Kundin oder der Kunde auf den Lichtschalter drückt.

Carina setzt sich durch

Carina hat durch die Weiterbildungen ihre persönlichen Stärken weiterentwickelt. „Ich bin durchsetzungsfähiger geworden, weil ich meistens als einzige Frau mit Männern zusammenarbeite.“ Sie lacht, als sie sagt: „Ich mache das gerne, es ist ein sehr angenehmes Arbeiten. Meine männlichen Kollegen sprechen Probleme immer direkt an. Das finde ich gut.“

»Ich bin durchsetzungsfähiger geworden.«

Was würde sie sich für die Zukunft wünschen? Da muss Carina nicht lange überlegen: „Endlich wieder eine weibliche Auszubildende!“ Denn sie freut sich, wenn Mädchen den Mut haben, ihrem eigenen Berufswunsch zu folgen.

Weiterbilden oder studieren

Mit der Weiterbildung als **Meister/in, Techniker/in** oder **Fachwirt/in** stehen dir mehr Möglichkeiten offen. Du kannst dich zum Beispiel mit dem Meistertitel selbstständig machen.

Ob mit oder ohne Weiterbildung: Wenn du eine Ausbildung abgeschlossen und eine Zeit lang gearbeitet hast, kannst du danach auch studieren.

Weiterbildung zur Meisterin

Wenn du dich später selbstständig machen möchtest, musst du die Prüfung als Elektrotechnikermeisterin machen. Diese Weiterbildung bieten Bildungseinrichtungen von Handwerkskammern oder Fachschulen an.

Weiterbildungen findest du im BERUFENET auf berufenet.arbeitsagentur.de » Beruf eingeben » **Berufsperspektiven** » **Aufstiegsweiterbildung**.



Carina präsentiert Kundinnen und Kunden ihre Projektplanung.

Mit den Berufswahl-Tools zum MINT-Beruf

Egal, ob du noch am Anfang deiner Berufsorientierung stehst oder schon einen Wunschberuf hast: Mit den Tools zur Berufswahl findest du heraus, ob MINT-Berufe etwas für dich sind.



Lerne Berufsfelder und Berufe kennen



Mit dem Tool **Abenteuer Berufe** bewegst du dich spielerisch durch einen Zauberwald und sammelst Gegenstände, zum Beispiel eine magische Drohne. Ganz nebenbei lernst du Berufsfelder und Berufe kennen – etwa in den Naturwissenschaften oder im Bereich IT.

abenteuer-berufe.de



Berufe entdecken

Stärken entdecken



Bei **Gesucht - gefunden: ICH!** erforschst du das Geheimnis der rätselhaften Gruppe „Da Others“. Du schaust dir Videos an, liest kleine Storys und löst Knobelaufgaben. Dabei erfährst du, welche Stärken es gibt und was sie bedeuten.

gesucht-gefunden-ich.de



Meine Stärken entdecken

Finde deinen MINT-Wunschberuf



Zwischen dir und MINT hat es gefunkt? Dann hilft dir **Check-U**, die Berufe zu finden, die genau zu dir passen. In dem Online-Test erfährst du mehr über deine Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen, Interessen und beruflichen Vorlieben.

check-u.de



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

MINT-Wissen fürs Praktikum



Was ist eine Platine? Wofür steht die Abkürzung „Schuko“? Für dein Praktikum im MINT-Bereich lernst du mit **100 Fachbegriffe** die wichtigsten Fachwörter kennen. Zu jedem Begriff gibt es ein Bild. Erklärungen gibt es in insgesamt elf Fremdsprachen.

100-fachbegriffe.de

